Ferniprecher 22.

"Stadt-Anzeiger." "Eltviller Zeitung" und tenzahl in der Stadt Eltville.

Ferujprecher

Nachweislich größte Abonnen.

Einziges Organ der Stadt Eltville, welches im eigenen Verlag technisch wie redaktionell vollständig selbst hergestellt wird.



Ericheint Dienstags und Samstags mit ber Sonningebeilage "Hinstriertes Sonntagsblatt" - Abonnementspreis pro Onartal & 1.00 für Eltville und auswärts. (ohne Tragerlohn und Bofigebuhr. - Inseratengebubt : 20 3 die einspaltige Beiti-Beile. Reklamen bir Bette-Beile M. 1.00. — Drud und Berlag bon Riwin Boege in Erwilia.

"Rheingauer Beobachter", veröffentlicht zeitig alle flädtischen amtlichen Bekanntmachungen.

№ 20.

Eltville, Samstag, den 9. März 1918.

49. Jahrg.

Der dritte Frieden unterzeichnet. Ergebnis der Riesenbeute seit Dezember 1917.

Der hiefige Magiftrat veröffentlicht folgenbe

Amtliche Bekanntmachungen.

Befannimadung.

Die Beinbergsbefiber, Die fich noch nicht mit dem nötigen Deftftrab eindeden tonnten, werben aufgeforbert, ihren Bebarf junter Angabe ber Großt ihres im Ertrage ftebenben Weinbergbesiges) auf dem Raihause, Zimmer Rr. 12, von 10²/₂ bis 12¹/₂ Uhr vormittags anzumelden. Es wird daraul bingewieten, baß nur fleine Mengen Defittrob zur Berfügung steben, und daß die Zuteilung nur nach dem dringendsten Bedürfnis erfolgen fann.

Eliville, ben 6. Marg. 1918. Bor Wirtschaftsansichut.

gehanntmachung.

Der Termin, betr. Die Entfernung ber bereits abgeflorbenen Dbitbaume, barren Mefte, ufm. wird biermit bis 15. Dlarg 1918 verlangert.

Rad birfem Beitpuntt muß gegen bie Saumigen unnachficilid porgegangen merben.

Eltbille, ben 4. Marg 1918.

Die Boligeiberwaltung.

Befannimadung.

Den Bachtern von Rieingarten faun Rompoft jum Breife bon Det. 4 .- pro Rarren angeliefert werben. Befiellungen nimmt herr Anbreas Bott entgegen. Elt bille, ben 6. Marg 1918.

Dor Wirtfchaftsansfduß.

Amtliche Tagesberichte des großen Sauptquartiers.

WB. Grofes Sauptquartier, 7. Mars (Mmt.) Befilider Rriegsicauplay.

Deeresgruppe bes Generalfeldmarfchalls Rroupring Rupprecht von Bapern.

Rordwefilich von Dirmuive brochten Sturmabteilungen

bon einem Angriff auf 2 belgifche Gehöfte 3 Offigiere, 114 Mann und einige Daschinengewehre ein. Die Artillerietätigfeit lebte in vielen Abidnitten auf. Debrfach wurden engliiche Erfundungsvorfioge abgewiefen.

Beeresgruppe Dentider groupring.

Die frangöfifche Mrtillerie entwidelte an vielen Stellen der Front rege Tatigteit.

Rordwefilich bon Abrecourt brongen Stoftrupp tief in bie frangoftiden Stellungen ein und fehrten nach heftigem Rampfe und nach Berfibrung gablreicher Unter-

ftanbe mit 27 Gefangenen gurfid.

3m Lufifampf murben 19 feinbliche Fluggenge und 2 Reffelballone abgefchoffen. Sauptmann Ritter bon Tueget errang feinen 26. Luftfieg. Durch Bombenabwurf englifder Flieger auf ein Logarett in Tourcoing murben gabireiche frangoftiche Ginwohner getotet.

Bon ben anberen Rriegsichauplagen nichts Reues. Der Erste Generalquartiermeister : Eudendortt.

WTB. Großes Danbtquartitr, 8. Mary.

Beilider Rriegsicauplay. Deeresgruppe bes General-Felbmarfcalls Rronpring Rupprecht von Bapern.

Bei Durchführung erfolgreicher Erfundungen murben öfilich von Berten 30 Beigier, nordwejtlich von Feftubert 23 Englander gefangen genommen. Der Artillerie- und Dinenwerjertampf lebte am Abend in eingelnen Abichnitten

Beerengrupps Denticher Groupring.

Sturmabteilungen brachten bon einem Borfiog öfilich bon La Reubille (füblich bon Berry au Bac) eine Mugahl gefangene Frangofen gurud.

3m abrigen blieb bie Befechistätigfeit auf Storungs. feuer beidrantt, bas fic auf bem weftlichen DaaSufer borübergebend fleigerte.

Deeresgruppe Dergog Mibrecht.

Un ber lothringifden Gront entwidelte bie frangofifche Artiflerie swifden Seille und Blaine rege Tatigfeit.

Bon den anderen Rriegsichauplagen nichts Reues. Der erste Generalquartlermeister : Eudendorff.

Gin nener Luftangriff auf England.

WTB. Berlin, 8. Marj, abenbs. (Amtl.) Bonbon, Margate und Sheernes wurden in ber Racht bom 7. gum 8. bon mehreren Gluggengen mit Bomben angegriffen. Sute Birfung war gu beobachten.

Bon ben anberen Rriegsichauplägen nichts Reues.

Wer bleibt Sieger?

Die Entente begiffert nach ihren eigenen Deeresberichten bie Befangenen- und Beuteberlufte ber Mittelmachte feit bem 1. Dezember 1917 auf insgefamt :

9 656 Gefangene,

17 Geidite,

322 Majdinengewehre, 18 Grabenwaffen.

Babrend bes gleichen Beitraumes fonnten bie gegen erbritdenbe Hebermacht an Streitern wie Material fampfenben Mittelmachte einschließlich ber lethin im Often gu Baaren getriebenen roten Garben als Gewinn buden:

120 443 Gefangene, 3 683 Beichnige,

7 103 Mafdinengewehre,

86 Grabenmaffen,

128 000 Gewehre.

Mugerbem : Biele Taufenbe Fahrzeuge (barunter 500 Rraftmagen, 11 Bangerautos), mehrere Dillionen Sous Artilleriemu-

> 47 Banger-, Motor- und Lagarettboote 22 Fluggenge (ohne bie abgefcoffenen),

fiber 800 Lofomotiven und fiber 8000 Gifenbahnwagen, größenteils belaben mit Brobiont ; bagu unermegliches

2(m des glamens willen. Roman von C Dreffel. (Rachbruck verboten

"Das hattest bu nicht getan. Du tennst die Gesetze unseres Sauses und weißt, daß sie dir nur die Che mit einer Ebenburtigen gestatten. Dennoch, erzähle mir von

Diefer "Ginen". Da ift wenig zu berichten, Ulrite. 3ch wollte nur fagen, daß ich allerdings ein Madchen fab, ichon und lieblich wie ein Traum. Rie fab ich Aehnliches."

"Schoner noch als Sedwig, Raif?" "Sedwig ift febr anmutig, fene aber war übermal-tigend icon," antwortete er leuchtenden Blides. In Er-

innerung verloren, sprach er traumerisch weiter:
"Im Dom zu Malland sah ich sie. Es war um bie Zeit ber Abenddammerung, und das Licht der untergebenden Sonne ließ den wunderbaren Bau in magischem Schein erglänzen. Ich suchte ihn besonders gern um diese Stunde auf, weil ich mich dann ungestörter in ihm verlieren konnte. Die wenigen frommen Beter, die hier und da in den Stühlen knieten, achteten

meiner nicht. 3d weilte finnend an einem verftedten Gaulenplate, als leife, beutiche Laute verworren an mein Dhr tonten. Salb Bebet, halb Beichte verhallten fie flufternb

in ben boben Wölbungen des Domes.

"Bergib mir, Mutter," hörte ich eine Stimme von selten rührendem Bohltlang fichen. "Ich war so namen-los verlassen, trant an Leib und Seele, als der Bersucher nahte und mir den himmel in meine traurige Einsamteit brachte. Run bin ich felig, unfelig, benn mein Glud ift Trug. Mutter, mir graut por bem Ende und ber Berlaffenheit, bitte den Allmächtigen um Erbarmen für bein unglüctliches Kind !"

Ein beifes Mufichluchzen, bas fich in einem gitternben Seufger verlor, und es ward ftill, unheimlich ftill.

Beraume Beile lag bie Dlabchengeftalt noch im Gebet auf den Anien, dann tauchte fie vor mir empor, boch und ichon. Gie tonnte mich, ber ich im verborgenen Duntel

lautlos verharrte, unmöglich gewahren.

Zögernd stand sie, als werde es ihr schwer, den heiligen Ort zu verlassen, und noch einmal hob sich ihr slebender Blid empor. Der verglimmende Abendschein ftrahlte wie eine Gioriole um ihr himmelmarts gewandtes Untlig. Ulrite, welch ein Befühl! Ein Bemifch von Geligfeit, Trauer, Reue, und vor allem eine übermaltigenbe Sobeit lag in biefen munderichonen Bugen. Das Dabchen jah aus wie eine leidende Konigin; ich batte vor ihr fnien fonnen. Die großen, tiefblauen Augen ichimmerten noch tranenseucht. Eine Fulle weichen, duntelbraunen

Saares umfloß Die reine, gebantenvolle Stirn. 3hre bobe, ichlante Geftalt trug ein einfaches ichwarzes Gewand. Da erlofch ber lette Strabl, tiefer fanten bie Schatten,

und langfamen Schrittes verließ die majeftatifche Ericheinung ben Dom. 3ch fab bas icone, leidvolle Untlig Beatrices nicht wieder."

"Du fennst ihren Namen?" rief Ulrike bestürzt.
"Ja!" lächelte er noch wie träumend. "Als sie entschwunden war, sah ich ein seines Luch an ihrem Playe liegen. Ich hob es neugierig auf und sand den schönen Namen zierlich hineingestickt. Das ist alles, was ich von ihr weiß; denn so eilig ich ihr auch solgte, ich sand sie nicht mieder."

Möchte bas nie geschehen, Ralf; glaube mir, fie ift eine Schuldige.

Eine Beilige, Ulrite," flammte er auf. Sie vermochte nichts zu erwidern, da Sedwig in biefem Moment eintrat und Ulriten mitteilte, bag ber

Wagen, ber fie nach Erlenhof führen follte, bereit fei. "So lebe mohl, meintRalf," fagte nun Ulrife. "Bon dem Bater habe ich Abichied genommen, lag mich barüber fcmeigen. Es ift hart, daß eine Rhoda im Baterhause gleichsam geachtet ift. Es ift mir ein Eroft, daß wenig-

(Fortfegung folgt.)

Ariegegerat, ungegablte Telbfichen mit Bubehor und |

Augerbem murben im Often mehrere Rorpstommanbeure, biele hohr Stabe bon Urmeen und Divifionen gefangen.

In biefen Bablen ift bie bereits bor einigen Tagen burd die Blatter gegangene Februarbeute einbegriffen.

Der Friedensvertrag mit Finnland.

WTB. gerlin, 7. Marg. Deute mittag ift ber Friedensvertrag zwifden Deutschland und Finnland, ebenjo ein Danbele- und Schiffahrtsabfommen fowie ein Bufapprototoll gu beiben Bertragen unterzeichnet worden.

In Artifel 1 wird erflätt, daß zwischen Deutschland und Finnland fein Kriegszusiand besieht und daß die vertragiciegenden Parteien entichloffen sind, fortan in Frieden und Freundschaft miteinander zu leben. Deutschland wird dafür eintreten, daß die Selbuffandigteit und die Unabhängigfeit Finnlands von allen Machten anerkannt wird. Dagegen wird Finnland keinen Teil seines Besigstandes an eine fremde Macht abtreten, noch einer solchen Racht ein Servitut in seinem Dobeitsgebiet einräumen, ohne sich vorher mit Deutschland darüber verständigt zu haben.

Die folgenden Artifel betreffen die Wiederaufnahme der diplomatischen und konfularischen Beziehungen, sowie nach der Bestätigung des Friedensbertrags gegenseitigen Berzicht auf Erjas der Ariegskosten und der Ariegsschäden, die Wiederherstellung der Staatsberträge und der Privatrechte, den Anstausch der Ariegsgefangenen und Libilinternierten und den Ersas für Sivil-

Bas die Staatsbertrage anbelangt, fo follen bi: anger Rraft getretenen Bertrage zwifden Deutschland und Rugland barch neue Bertrage erfest werben, die ben beranberien Unichaunngen und Berbaltniffen ent. fprechen; insbefondere foll alsbalb fiber ein Sanbels. und Schiffahrisabtommen berhandelt merben. Ginfi-meilen merben die Bertehrsbeziehungen geregelt. Beginglich ber Bribatrechte treten alle Rriegsgejese mit ber Befidtigung diefes Bertrages außer Rraft. Die Goulbberhaltniffe merben wieder bergeftellt, bie Begablung ber Berbindlichfeiten, insbefonbere ber öffentliche Schuldenbienft, wieder aufgenommen. Bur Tefiftellung ber Bivilfcaben foll in Berlin eine Rommiffion gufammen. treten, die gu je einem Teil aus Bertretern ber beiben Teile und neutralen Mitgliedern gebildet wird. Ilm Die Begeichnung ber neutralen Mitglieder, Darunter bes Borfigenden, foll ber Brafibent bes Someigerifden Bundesrates gebeten werden. Die friegsgefangenen Finnlander in Deutscland und die friegsgefangenen Deutiden in Finnland follen tunliaft balb ausgetaufcht, Die beiberfeitigen Berfdidten ober internierten Bibilperfonen beimbeforbert werden. Gs folgten Beftimmungen fiber eine Amneftie, fiber bie Burudgabe oter ben Erfat bon Rauffahrteifchiffen ufm.

Bur Regelung der Aalandsfragen wird bestimmt, daß die auf den Inseln angelegten Befestigungen sobald als möglich entfernt, und die dinernde Richt-Befestigung dieser Infeln durch ein besond tes Abkommen geregelt werden soll. Die bestätigten Urknoden sollen tonlicht dald in Berlin ausgetauscht werden. Bur Ergänzung dieses Bertrages werden dinnen 4 Monaten nach der Bestätigung Bertreter der vertragschließenden Teile in Berlin zusammentreten.

Des Kaisers Dank an Bindenburg und Ludendorff. WTB. Berlin, b. Diarg. (Amti.) Ce. Majeftat ber Ratfer fundte folgendes Telegramm an ben General. feibmaticall bon Sinbenburg : Rachoem geftern nachmittog der Griebe mit Rugland untergeichnet und hiermit ber fan vierjahrige Reteg an ber Ofifront jum glorreichen Abfoius gelangt ift, ift es mir ein tief empfundenes Bergens. bedürfnis, Jonen, mein lieber Generalfeibmarfcoll, und Ihrem treuen Gegilfen, dem General Ludendorff, meinen und bes beutichen Boltes beißen Dant erneut auszufpreden. Sie haben burch bie Schlacht bet Sannenburg, burch bie Binierfdlacht in ben Dafuren und bie Rampfe bet Mod bendrund far alle weiteren Erfolge und bie Möglichfeit geichaffen, mittels bes Durchbruchs ben Gor-lice-Zarnow bie zuffifche Armee gum weiteren Rudgug gu awingen und in den ferneren Unftarmen feindlicher Deeres. maffen flegreich ftanbaubalten. Und nun ift ber tofibare Friedenspreis glorreichen Ringens in unjerer Sand, unfere bailtifden Bruber und Bolfsgenoffen find bom ruffifden 300 befreit und durfen fich wieder als Dentiche fühlen. Gott war mit uns und wird weiter helfen.

Eine Strafkommission für die Mordbrenner von helsingvors.

TU. Stockholm, 7. März. Das hiefige Blatt "Bolitifen" melbet aus Delfingvors, daß ein Aussichuß zur Untersuchung der von den Anarchiften und einzelnen roten Gardiften auf eigene Dand begangenen Gewalttaten eingesetzt worden ist. Die Rädelführer an Orten, wo die meisten Morde vergekommen sind, und die Hintländer, die Denunztantendienste für die ruisischen Matrosen geleistet hätten, seien verhaftet worden. Die Fortschaffung und Entsernung erstrecht sich nicht auf die ruisischen Goldaten, die sich dei der sogenannten seetwilligen Armee eingeschrieben haben. 1 600 Mattosen, die sich in der Kaserne der Garde verleitigen wollten, seien nach Auffahren von Panzerautos entwassnet worden. 1 500 Mann esignischer roter Garde seiten aus Betersburg zur esthnischen Front abgereist.

Flucht der Engländer aus Russland.

TO. Botterdam, 7. Dia "Times" weldet aus Petersburg, daß dort eine große Angahl britischer Bontrolle ausführen lassen, dann würde er sa telost die bestichten. Diese können ihre Reise nicht fortsetzen, das die Stadt fich das haber halte es nicht sie angedracht, das die Stadt sich das haber halte es nicht sie angedracht, das die Stadt sich das habet mache, nur damit die Aliegen große Angahl englischer Uniertanen mit Frauen und Kinden man hier keinen städischen Rumen ersahren er Riche mache, nur damit die Mitch schied sied sied sied bei Wilch schied auch noch Gelden Winden einer Riche mache, nur damit die Mitch schied sied sied sied sied sied nach auswärte komme, dazu berauche man hier keinen städischen Ruhtall einzurichten.

Verlust einer kostbaren Schiffsladung für Frankreich

TU. Genf, 7. Marz. Im Dafen von Borbeaux wurde ein Bostdampfer von ben Antern losgeriffen und in die See hinausgetrieben, wo er mit einem englischen Schiff zusammennieß. Der französische Dampfer firausette auf einer Sandbank und ging mit einer Labung von 6 000 Tonnen Salpeter im Werte von 10 Millionen France unter.

Jang, 8 Mars. Reuter melbet aus London amtide: Feindliche Flieger tamen gestern abend furz nach 11 Uhr fiber der Ofiffile bon England und flogen in der Richtung nach London. Der Angriff ift noch im Gange. Ein späteres Telegramm besogt: Der Luftongriff bon gestern abend war der erste in einer Racht ohne Mondsichen. Rurs nachdem Arlarm geschlogen worden war, hörte man in London bestiges Kanonenseuer, das unges fahr eine Stunde dauerte.

Bum Geefrieg.

Rene U-Bootverfolge.

TU. gerlin, 8. Mang. (Mmil.) Rene II-Bootger-folge um England : 18 000 gr.-Beg.-Connen.

Der Chef des Momitraffiabs.

TU. Berlin, 7. Marz. (Amtlich) Durch unsere U-Boote wurden auf dem nordlichen Kriegsschauplatz 21 000 Br.-Reg.-Tonnen vernichtet. Unter den versenften Schiffen befanden sich der englische bewassnete Dampfer "Boitesour (3 680 Br.-Reg.-Tonnen) mit Ashtenladung, serner 2 bewassnete Dampfer von 4000 und 5000 Br.-Reg.-Tonnen. Ein Dampfer harte Holz und Erz für England. Die Erfolge wurden zum größten Teil in der Irinchen See erzielt.

Der Chef Des Manitralitabes ber Marine. Ein englischer fillfstreuzer torpediert.

TU. Amsterdam, 7. Marz. Amilich wied aus Loudon gemeidet: Der Diefstreuzer "Calganian" in om 1. März iarpediert war en und gefunker. 2 Offiziere und 46 Mann sied une clommen. Der Hilfstreuzer war frührz ein Dampser von 17 550 Tonnen. Die Bemannung bestand aus 160 Köpfen. Die Bertenfung geschah an der Kordfinse von Icland. — Weiter wird gemeldet, daß der Dampser "Cemmare" aus Porf (1 350 Br. Rieg.- Tonnen) von einem Il-Boot zum Stufen gebracht worden ist. Bon den 35 Infassen wurden 6 gerettet.

Botale u. vermifchte Ramrichten.

Elibille, den 8. Märg 1918. Stadtverordneten-Sibung.

Anwesend unter bem Borfige des ftellveriretenben Stadtberordneten-Borfiehers Herrn Joi. Abt folgende Mitglieder des Kollegiums: Ricl. Dommermuth Joi. Ems, Beter Fleschnet H., Carl Fischer Jos. Koegler, Sg. Jos. Kremer, Dr. Merden' Raspar Rou, Deinrich Simon und Ricl. Schwant

Ceitens bes Magifirats war anmefend herr Barger-

Das Amt bes Schriftfibrers berfoh Dest Dom-

mermuth. Derr Abt eröffnete bie Sigung und teilte mit, daß ber herr Stadtverordneren-Borfteber infolge Reaufheit verhindert fei, an ber beutigen Sigung teilgunehmen.

Bor Ginfritt in die Tagesordnung gebachte Derr Ab i mit warmen Borten ber Anerfennung des vor einigen Tagen verstorbenen Mitgliedes Hrrn Deinrich Arnold. Redner ermähnte, daß der Bertioibene fiels mit großem Interese die ihm bekannt gewordenen Beschwerden der Bürgerichaft mit Rachbrud vertreten habe. Das Kollegium vertiere baber in dem Berstorbinen ein allzeit rühriges Mitglied, er bitte deshalb die Nawesenden, das Andensen des Dahingeschiedenen durch Ercheben von den Sigen zu ehren.

Diernaf wird in die TageBordnung eingetreten. Den einzigen Buntt berfelben bilbet bie "Berforgung ber Rinder und Rranten mit Mild.

herr Dr. Rerden erhielt ais Referent gunachft bas Wort und führte folgenbes aus :

Durch die Kontrolle sei nachgewiesen, bag täglich noch ein gewisses Quantum Milch übrig bleibe, für deren Berbleiv fein Rachweis vordanden in, während in den letten Tagen einer Angahl franker Personen seitens des Kreivamtes die Milchbezugscheine intzogen worden seinen Ferner sei dem Referenten desaunt, das auch eine große Angahl Personen Milch über den Bezugschein dir st vom Erzeuger resp. Biebhaiter erhietten, so erhalte detspielsweise ein Derr täglich 2 Schappen und ander schen feit

Ferner sei dem Referedlen orkannt, das auch eine große Anzahl Personen Mild aber den Bezugschem die it dom Erzeuger resp. Biebhaiter erhietten, so erhalte brispielsweise ein Herr täglich 2 Schoppen und zwar schon seit vorgen Sommer Neuch ohne Bezugschein. So nannte Referent auch noch ähnliche Fälle, wo die Kabhaiter Milch direst au Berionen ahne Bezugscheine liesern selbit die zu 3 Liter täglich an einzelne Jamilien, während den Pranssen und Kindern die Milch entzogen würde. Die Kontrolle dei den Biehdattern verssage also volltändig, sonst könnten derartige Sachen nicht vorsommen. Es wäre ihm augenehm geweien, wenn zu der heutigen Berhandlung der Milchkartensontrolleur dinzugezogen worden wäre, denn dieser hätte noch mehr Missiände in der Berteilung vordringen können; er müsse sich diese dagegen nur auf einzelne Fälle deschreien und wünsche eine schäftere polizeiliche Kontrolle. Auf den Einwurf des Bürgersmeiners, der Redner sollte mit Ramen herbortreten, erwidtrite derfelbe, das er vorern dies nicht wolle, der Heir Bürgermeister follt eine stiedigere Kontrolle ausfahren lasten. Kedner halte es nicht sie angedracht, das die Staat sich ashab auch noch Geld-ausgaden stir das Hamen erfahren. Redner halte es nicht sie angedracht, das die Staat sich auch noch Geld-ausgaden stir das Halten der Rübe mache, nur damit die Milch lichterlich auch noch und die Milch lichterlich auch noch auswaris komme,

herr Burgermeifter Dr. Reutner erwidert unter Anderem, daß ber Rubfiall der Stadt nichts totte. Wenn übrigens fein Borredner fich an ihm gewandt batte, dann wire er gern bereit gewesen, ihm Aufffarung ju geben und man batte beute deswegen nicht jufammen tommen brauchen.

herr Dr. Merden ermidert darauf, er wiffe nicht, ob es bas Richtige gewesen ware, die Sache unter 4 Mugen zu regeln. Er ibreche ber im Namen einer Ungahl Intereffenten, berhalb bobe er vorgezogen, die Sache in einer öffentlichen Sitzung zu behandeln.

Derr Bürgermeister Dr. Reutner macht sodann auf eine Regierungs-Boligeberordnung aufmerkjam, die ben Gemeinden vorschreibt, in welcher Beise die Mild-abgabe zu gescheben bat, and zwar schreibt diese Berordnung die Milchabgabe zwerst an Kranke und Kinder vor. Auf Anfrage des herrn & m.s. warum auf einmal

auf Anfrage des Deren &m s, warum auf einmal eine gange Menge Milchicheine gurudgezogen worden find, erwidert der Derr Burgermeifter, daß die Berfugung hierüber vom Reis ausgehe, aufo die hiefige Orisbehörde daran unschaldig fet.

hierzu, der Helt Stadtverordneten-Bortieber Abt bemerkt bierzu, der Herr Birgermeifter fei boch Mitglied des Kreisaufduffes, da tonne ir doch ein Wort einlegen für die Reanten, denen die Milch ohne Weiteres entzogen wurde, denn er fenne boch die hiefigen Leute.

ber Rau fragt an, wo die Milch bleibt, die bei ber tugliden Ausgabe übrig bliebe, diese tounte boch entiprechend verteilt werden.

Derr Burgermeifter Dr. Reutner entgegnet barauf, balt teine Milch übrig bleibt, follte bies aber bennoch ber Aul ber fein, bann würde biefelbe laut ber bestehenden Berorbnung an Rinder bis zu 10 Jahren geliefert werden. Borerst wurden notibelich bie Rinder unter 6 Jahren berudsichtigt, wenn diefe befriedigt find und es bleibt bann wirflich noch Dilch fibrig, bann findet die Berteilung an Rinder über 6 Jahre fiatt.

An ber fich weiter enwicklinden Debatte beteiligten fich noch die herren Dr. Weerden, Ems, Fleichner und Ubt. Schließlich wird ein Antrag angenommen, melder befimmt, das die beiben Romtroleure heern Dr. Merden mit anbithtlichem Beweismateriol an hand geben und dectelbe bemnachft barüber Bericht erstatten

here Bargermeifter Dr. Reutner fpricht den Bunich aus, in gehrimee Sigung noch einige Auftlarungen geben zu wollen, worauf der Ausschluß ber Deffentlichteit erfolgt. Rach Biederberfiellung der Deffentlichteit wird weiter verbandelt.

Herr Flesch ner rügte bann noch die hoben Dolzpreite seitens ber Stadt, die seit Frühjahr 1917 bis jest
um 100% gestiegen sind; diese enorm boben Breise belasteten die arme Bevölkerung und die Minderbemittelten
aufs Schwerfte, es nüffe in dieser Beziehung unbedingt Abhilse geschaffen werden vielleichtburch besondere Karten für
die Minderbemittelten, lieineren Beamten und Benfionäre,
benn bei den hoben Holzpreisen ziehe man teine Fremden
nach dier. Bielleicht kann den Inhabern der M.-Karten
eine Rindvergütung des gezahlten hoben Holzpreises
gewährt werden.

Derr Burgermeifter Dr. Reutner erfennt die von feinem Borredner vorgebrachten hoben holzpreife an; er ift deshalb dafür, daß die Minderbemittelten mit mehr Roblen verforgt würden, die ja ohnedtes billiger feien als bas bolz und auch ausgiebiger im Brand.

Gine Derobiegung ber holzbreife wird wegen ber technischen Schwierigkeiten, Die jest bie holgfallung mit fich bringt, wohl taum möglich fein.

berr Ems foliest fich ebenfalls ben Musführungen bes beren Glefchner an.

Bum Schlus beantragt noch herr Flefc ner, bie Stadt möge baffir forgen, bag bie hausbefiger ihre Wohningen, die fie bermielen, in einem menichenwurdigen gufland gerftellen; er habe bei einer fürzlichen Revision ber Arbeiter-Risohnungen geradezu menichenunwurdige Buffande gefunden, die abzuhellen Pflicht bes Magifirats fei.

herr Barge meifter Dr. Rentner erwiberte barauf, bag ber Magiftrat verfuchen wolle, auf eine Befferung berartiger Bohnungsverhaltniffe bei ben betreffenben hausbefigern einguwirfen.

(Dierauf Schluß.)

+ Stwille, 9. Märg. (Beginn ber Sommerzeit am 15. April.) Wie und aus Berlin gemeldet wird, ist nun doch der Beginn ber Sommerzeit auf den 15. April nud nicht auf den 1. April festgesest worden. Die Sommerzeit beginnt bemnach am Montag, den 15. April, morgens um 2 Uhr, indem die Uhren auf 3 Uhr vorgerrückt werden, und endigt am 16. September, morgens 3 Uhr, woselbst die Uhren wieder auf 2 Uhr zurückgesiestt werden.

Leitville, 9. Matz. (Sharfe Magnahmen gegen Schleichhandel.) Die Befampfung bes Schlichhandels foll burch eine Reibe von jehr scharfen Magnahmen eine umfaffendere Gestaltung erfahren. Die Erwägungen über die hierbei in Betracht fommenden Einzelfragen find an den juständigen Stellen dem Abschlus nahe. Bur Beratung sieht hierbei auch die Frage einer weientlichen Bericharfung der Ueberwachung des Eitenbahupertehrs.

Som Kriegsernährungsant wird amtlich migeteilt: Ein möglicht umfangreicher Andan von Frühkartoffeln in allen Gegenden, die sich dazu eignen, in auch in diesem Jahre ganz besonders geboten. Wie im Bergangenen Jahre werden die frühenen Sorten, die in Mitbeeten, Treibhäufern und gartenmäßigen Kaituren gezogen sind, von der Festichung des einheitlichen Höchtpreises für das Reichsgebiet unter der öffentlichen Bewirtschaftung zwar dis zum 30. Juni ausgenommen bleiben, mit dem 1. Juli muß jedoch mit Rücksicht auf die Lage der Borräte die öffentliche Bewirtschaftung der Frühtartoffeln einsehen. Wie dereis früher mitgeteilt, in damit zu rechnen, daß der Juli-Höchspreis für Frühkartoffeln nirgens unter 8 Mart für den Bentner sesigesest wird. Um den großen

Berichiebenheiten innerhalb ber einzelnen Unbaugebirte in Graiebigfeit und Reifegeit ber Frünt ntoffeln gerecht gu werben, ift in Musficht genommen, Die Landes- und Brovingialfartoffelfiellen wieberum gu ermächtigen, je nach ben Berbalteiffen in ihrem Amtebereiche mit Genehmigung ber Reichetartoffelfielle eine Erhöhung bee Julipreifes wie im Borjahre bis gur gulaffigen Bochfigrenge von 10 Mart vorzunehmen und fcon jest belanntzugeben. In gleicher Beife foll ab 2. Buguft burch bie Borftanbe ber Lanbes- und Brovingialfartoffelftellen, wo Erzeuger, Berbraucher und Dandler vertreten find, (mit Genehmigung ber Reichefartoffelftelle) unter Berfidfichtigung ber örtlichen Berbalinifie der Abban ber Rartoffelpreite mit der Mag. gabe borgenommen werden, bog ber Breis für bie Derbitfartoffeln am 15. September erreicht ift.

+ Strille, 9. Darg. (Gine wichtige Enticheibung für unfere Felbgrauen.) Die Breffe bat faft übereinfimmend als Abichlug ber Beratung über Die Militarfragen bie einftimmige Annahme Der Rommiffionsantrage" tonftatiert. Daburd ift, wie bie gabireichen Unfragen aus ber Front anzeigen, eine gewiffe Berwirrung entfianden. In obiger Form ift Die Mitteilung unrichtig. Angenommen murde die Erfegung bes Beichluffes bes Sauptausiduffes bom Ditober 1917 ber Matrag Dr. Miller-Deiningen u. Gen., wonach Die Landfturmjahr-gange 1869 und 70 fobald als möglich bauernb entlaffen und die Jahrgange 1871 und 1872 mit möglichfter Befoleunigung gur Dienftleiftnug in die Deimat gurudgegogen werben, biejenigen Danuicaften tes Lanbfturmes, tie feit Reiegsbeginn unausgefest im Felbe fieben und feit minbeftens einem Jahre in ber Front eingejest finb, gu Erfahtruppenteilen bauernb in bas Beimatgebiet berfest merben follen. 3m Butereffe unferer Beibgrauen ericeint is erforderlich, baritber völlige Rlath it ju berbreiten. Die Antrage muffen an die porgefeste militarifde Dienfiftelle gerichtet werben.

beging bier beute Bormittag ber Lanbfturmmann 28 i I h e I m Decfelbe fam fcon gegen 1/29 Uhr an ben Rhein und unterbelt fich langere Beit mit bem Bridenwarter Deren Grj. Maller, forderte denfelben fogar auf, auf feine Ronen ein Glas Wein trinfen gu geben. Da Mehl ein febr unruhiges Wefen gur Schau trug, abote Derr Differ nicht Gutes und lebnte beshalb bas Unfinnen bes Debl ab, worauf fich legerer enifernte. Rach einer Stunde tum Detl wieder und berfuchte abermals, herrn Maller ju bewegen, in Die Stadt gu geben. Beperer lehnte nun wieber ab und ließ nun Dehl nicht mehr aus ben Mugen. Mis nun Derr Diller auf einige Sefunden Die Lagerhalle betrat und wieder beraustam, war Dehl bereits verichwunden, auf ber Brude bagegen log fein Bortemonnat und Ropfbededung. 218 Berr Miller nen in den Rettungenachen eitte, fab er gerade, wie Mehl auftauchte und mit ben banden im Moffer arbeitete und laut forie. Dit vieler Dite gelang es ibm, in ber Rabe bes Rath'iden Daujes Biebl gu erreichen und an ben Sanben gu erfaffen. Der Gelbumbrber fagte jedoch : Bag mich los, ich verfauf mich boch". Da Derr Ruller ben Ertrintenden nicht in een Retiungonachen giehen tonnte, bat er benfelben, fich mit ben Sanben an ber Rachentante fefiguhalten und legte fogar beffen Danbe um tie Rachenfante, um nach bem Ufer andern gu tonnen. 3m felben Mugenblid lieg Debl den Rachen wieder los und berfant in ben Bluten. Blipfonell fage Derr Duller mit feinem Ruber in das Waffer und fijchte gludlich ben Bebensaber-bruffigen wieder heraus. Dit vieler Rabe und unter eigener großen Lebensgefahr gelang es jest Deren Diller, feinen ebemaligen Soutfreund aus Land gu bringen hierbei außerte derfelbe noch, "last mich, es ift ja doch bergebens, ich habe mich mit St. ponin vergiftet". Erop. bem wurde jojort eine Tragbahre geholt und ber Be-bauernswerte nach der Burg Grab" geiragen, wofelbfi gerade Ausmunierung fiattfand und infolgebeffen ein Argt fofort gu haben war. Als man bort antam, tonfiatierte ber Argt, das die Wirtung bes Giftes gu weit porgefdritten und nichts mehr su maden fet, benn bas Blut trat fcon aus dem Dand heraus. Der Argt tonnte nur noch anordnen, daß man ben furchtbar mit bem Tobe Rampfenden nach bem Rrantenbaufe ichaffen folle. Auf bem Wege borthin trat bereis ber Tod ein. In bem au feine Frau binterlaffenen Briefe gab ber Berfiorbene, ber erft fürglich aus bem Bagarett entlaffen worden war, als Brund für feine Tat an, bag man thn gu unrecht ber Drude. bergerei bejoulbigt habe und infolge et jest wieder ein-gezogen werden jolle. Der jo gewaitfam aus bem Leben Gefoiebene hatte anfcheinend mabrend feiner Rrantheit boch auch geinig gelitten ; er hinterlägt eine Frau umb mehrere Rinber.

Gitville, 8. Mary. Genern murden bor bem hiefigen Schöffengericht eine Ungahl Falle wegen Richtablieferung bon Gier berhandelt. Samtliche Angellagten wurden, was wohl allgemein intereffieren burte, bom Schöffengericht freigeiproden. Wenngleich auch bas freifprechende Urten angemein erwartet murbe, fo in es doppeit ju begrußen, daß das Gericht fich auf ben Standpunft fiellt, den nach Lage der Berhattniffe jeder Beteiligte fur faft felbubernandlich hieit. Rur ber Umit. anmalt will, wie verlautet, gegen bas freifprechende Urteit Berufang einlegen. Sollte Dico ber Fall jein, bann wird hoffentlich auch ote Berufungei iliang fic dem wohlet-Dogenen Urieit bes Gooffe gerichte anichliegen. Das

Der "Rheingauer Beobachter" ift das einzige Blatt der Stadt Eltville, welches vom eigenen Berlag technisch sowohl wie redaktionell vollständig felbft hergestellt wird. Der "Diheingauer Beobachter" ift infolgebeffen tein Ableger eines Biesbadener Blatte 3.

Ueteil beftatigt alfo ben Standpuntt, ben wir bon Anfang an feit Aufrollung ber Gierablieferungsfrage bertreten baben.

Sliville, 9. Marg. Richt um "Senfationsbilber" gu gewinnen, fondern um dem großen Aufflarungswert über bas Wefen biefes bon und ungewollten Rrieges gu bienen, haben fich die Photographen bis in die borderften Reihen der Rampfer gewagt, Dicht binter ben feuernden Riefengeschüpen im Bereich ber einschlagenden feindlichen Granaten, bicht hinter ben vorfpringenben Sturmfolonnen ihre Aufnahmen gemacht. Den botumentarifden Wert derfelben bat unfere Deeresleitung ausgenunt und burch bas Bild- und Filmamt ein wichtiges Silfemittel für Berbreitung der Bahrheit fiber deutsche und feinbliche Rriegführung gewonnen. Das jungfie Wert unter bem Titel: "Bei upfern Delben an ber Comme" führt uns mitten pinein in die Rampfe, Die bie gange Belt in Mtem bielten. Richts Beitellies, tein gefilmter theatralifder Belbenmut, fondern ungefdmintte Musidmitte aus ber furchtbaren Birtlichteit gieben bier an anferem Muge borüber. Schlagworte, bie uns aus ben Berresberichten geläufig murben, erhalten Beben : Erommelfeuer, Danb. grauatenangriffe, Sturmtolonnen, Minenfprengungen, Aufrollen feindlicher Graben und mas fonft ber Rrieg an neuen Begriffen gebracht bat. Bir feben Bapaume, Peronne, Bauchavesnes im Bilbe, gerfiort burt bas Delferebelfer, ber Englander. BBir fcauen bas Beben binter der Rampffront: Riefenlange Buge borrudenber Truppen, Munitionstransporte, Gefangene, frifc aus ben eroberten Graben eingebracht; Ginwohner, Die bon unfern Eruppen aus bem Beuerbereich in forglichner Weife in Siderheit gebracht werben; Speifung ber Befangenen; Fortidaffen von Bermunbeten von den Berbandplagen. -Der Film, wird feine Runde durch gong Demichland, burch die Bander unferer Berbundeten und hoffentlich auch burch bas neutrale Ausland machen. Geine flare, burd nichts ju übertonende Sprache bon ber ungebrochenen und burch nichts gu brechenden Rampfteaft Deutschlands moge bon recht vielen bernommen werben.

+ Gitville, 9. Marg. Bor einiger Beit brachten wir Die Radricht, bag unfere Stadt großfläbiliche Alluren angenommen und auch einen Geheimpoligiften angeftellt babe. Hafere Berwaltung icheint aber damit feinen guten Briff getan gu haben, benn icon find wir wieder in bie gute aite Beit gurfidgefebrt und leben auch obne Rriminalicummann vielleicht gufriedener und ficherer als bei ben fortwährenben gebeimpoligeilichen Beläftigungen. Ge gebt auch fo!

* gingen, 5. Marg. Allenthalben ift "Ofibner-trad". Man icafft bie Dubner ab, weil man es als unmöglich bezeichnet, 48 Gier bon jebem Dabn und jebem Dubn abguliefern. Dier wurde es burchgefest, bas nur 36 Gier abgeliefert ju werden brauchen. In Breugen werden von ben Subnern, die freien Muslaut haben, 31 Gier verlangt, von den anderen Dubnern 10 Stud. In Bapern brauchen nur 24 Gier bon jedem Onbn abgeliefert ju werden. Es wird nun immerhin Dithe foffen, ben Dubnern und Bahnen in Deffen flar gu machen, bag fle leiftungsfähiger ju fein haben als preugifche und babriiche Subner und Dabne.

Wicobaden, 6. Marg. (Das Hetell im Whilippi-Brogeg.) Die Straftammer iprach beute nach neuntägiger Berhandlung in dem Beftechungsprozes gegen Rarl Bhilippi und Rudoly Bhilippi, Teilhaber ber Mafdinenfabrit Wiesbaden &. m. b. D., die angeflagt waren, bom Upril 1916 bis Februar 1916 ihren Bruber ben Sauptmann Beinrich Boilippi, ale ein Mitglied ber bewaffneten Dacht, burch Bewährung bon Borteilen beftochen und die Deeres. verwaltung vom Buit 1915 bis Februar 1916 bewuchert ju baben, bon ber Unflage ber Beffedung und ber Bo wucherung frei unter Aufbarbung ber Roften auf bie

Der wegen Begunftigung angeflagte Brofurin ber Firma, Wilhelm Gifder aus Biesbaben, wurde ebenfalls freige procen.

Ariegschronif der "Telegraphen-Union"

Un ber Weftfront teilmeije auflebenbe Gefechtstätigfeit. Bieber 6 Dampfer bon II-Booten bernichtet. Dainnter 4 Dampfer dicht unter ber englifden Oftfine abgeicoffen.

Staatsjefreta: b. Stublmann fpricht im Ausichus über Breft-Bitomat.

Erfolgreiche Borfiobe an ber Rronpringen Front. Die frangofifche Rordfuffe mit Grfolg bombarbiert. Feuerfampfe bei Aftago und an ber Brenta. 25 feinoliche Singgenge an ber Wefifront abgefcoffen. 3m Mermeifanai 28 000 Ton. verfenti.

27 Januar. Bebhagter Artillexiefampf im Brentagebiet. Italientiche Angriffe am Monte Bertica gescheitert. Deutsche II-Boote an der brafilianischen Rufie. einf bem nordlichen Rriegsichauphay 8 Schiffe berfentt

28. Januar. Grfolgreicher Borfiog nordlich von Becelaere. Schwerer Artifleriefampf um ben Gol bel Roffo. 3m englischen Sperigebiet 20 000 Zonnen berjenti. Ein 13 000 Tonnen-Gunardbampfer torpediert. Mobruch der ruffticherumanticen Begiebungen.

29. Januar. Grangofifde Borfione in Der Champagne gefdeitert. 13 fembl. Fluggenge an ber Wehfront abgefcoffen. Wefolgreiche Buftangriffe auf italienifde Stabte. Bonbon und Shernes mit Bomben belegt. Reneraings 18 000 Tonnen vernichtet.

Berantwortider Sortfiteiter: MIwin Boege, Etoille.

Konigliches Iheater zu Wiesbaden. Wochen-Spielplan. Spielplan vom 10. bis 21. 2Nary 1918. Conntag, 10. Mars. 21b. C.: "Der Brophet". Unf, 6 Uhr. Enbe gegen 9 Uhr.

Montag, 11. Marz Ab. B.: "Meine Frau, die Hoffchau Anf. 7 Uhr. Ende etwa Gif. Uhr. Dienstag, 12. März. "Polenblut"

Plenstag, 12. März. "Bolenblut"
Anf. 61/, Uhr. Enbe eiwa 91/, Uhr.
Anittwoch, 13. März Ub. D.: "Die lustigen Weiber von Windfor."
Minj. 7 Uhr. Enbe gegen 10 Uhr.
Donnerstag, 14. März. Bei ausg. Ab. Erstes Gastspiel
bes Kgl. Kammersängers Herrn Paul Bender von
der Hospoper in München. Der stiegende Hollander"
"Hollander": Herr Paul Bender a. G.
Auf. 7 Uhr. Ende etwa 91/2. Uhr.
Freitag, 15. März. Ab. A. Jum Borieile der hlesigen Kheaterater-Bensions-Anstalt. I. Bensis pro 1918.

ater-Benfions-Unftalt. 1. Benefis pro 1918 : "Budrun".

"Gubrin".

Minj. 7 lihr. Ende nach 91/2. lihr.

Samstag, 16. März. Bei ausgehobenem Abonnement! Imeites
Gastspiel des Kgl. Kammersängers Herrn Paul
Bender. "Der Rosenkavalier".
"Ochs auf Lerchenau": Herr Paul Bender a. G.
Linf. 61/2. lihr. Ende eiwa 101/2. lihr.

Sonntag, 17. März. Nachmittags: bei autgeh. Abonnement!
Alus Allerhöchsten Beschl: Borstellung für die Kriegsarbeiterschaft: "Die Geschwister". Hierauf
"Der zerbrochene Krug."
Linf. 2 lihr. Ende gegen 41/2. lihr.
Abends: Ab. B: Cinmaliges Gastspiel der
Kgl. Rammersängerin Krl. Lola Artot de Padilla.
von der Kgl. Oper in Berlin: "La Traviata".
"Biolatta": Frl. Lola Artot de Padilla.
Ansf. 7 lihr. Ende gegen 91/2. lihr
Dienstag, 19. März. Bei ausgeh. Ab.: Orities und letztes
Gastspiel des Kgl. Kammersängers Herrn Paul Bender
"Die Meistersinger von Klinderg."
"Haus Sache a. G.
Ansf. 6 lihr. Ende 11 lihr.
Gastspiele des Herrn Albert Basiermann vom Lessender in

Gaftfpiele bes herrn Albert Baffermann vom Leffingtheater in

Mittwoch, 90. März. Ab. D.: "Traumulus" [Anf. 7 Uhr]
"Dr. Niemener": Herr Albert Bassermann.
Donnerstag, 21. März. Ab. C: "Othello" (Ansang 61/2, Uhr)
"Othello": Her. Albert Bassermann.
Der Borverkauf für die Bassermann.—Gasspiele beginnt am Mittwoch, den 13. ds. Mis, vormittags 9 Uhr.

Residenz-Iheater zu Wiesbaden. Spielplan vom 10. bis 15. Mary 1918. Sonntag, 10. Marz. Ermäßigte Preise! "Der Scheidungs-Brophet." Ans. Hat nachm. 10. Marz. "Frl. Witwe." Ans. 7 Uhr abbs Montag, 11. März. "Rote Kreuz-Borstellung". Ans. 7 Uhr abbs. Dienstag, 12. März. "Wenn im Frühling der Hollander". Anf. 7 Uhr adds. Anf. 4 Uhr adds. Anf. 4 Uhr adds. Vinf. 4 Uhr adds. Donnerstag, 14. März. "Fri. Witwe." Freitag, 15. März. Ermähigte Preise: "Erdgeist" Anf. 7 Uhr adds.

Lette Hadricten. Wilfons neue Botichaft

TU. Amfterdam, 9. Mary. Rach einer Bafbing. toner "Times"-Melbung bat Beafibent Bilfon Die Reattion feiner neuen Botichaft an ben Rongreg beenbet. Er hatte eine lange Befprechung mit Sanfing und Dberft Soule.

WTB. Großes Saupiquarter, 9. März. (Amtl.) Befilider Rriegeicauplas.

Beereegruppe bes Generalfelbmarfcalle Rronpring Rupprecht von Bayern.

Rege beiderfeitige Erfundungstätigfeit führte öftlich bon Merten am Douthoulfter-Balbe nordweftlich Shelubeli und auf dem Rordufer ber Eps ju beftigen Infanterietampfen. Babireiche Gefangene murben eingebracht. Bielfach auffebender Teuertampt, ber fich am Moend befonders an der flandriften Front und nördlich-bon ber Scorpe bericharfte.

Un der Front der

Deeresgruppe Deutider Aronpring

Decresgruppe Derjog Albrecht

lebte die Gefechtstätigfeit nur in wenigen Abichnitten auf.

Bur Bergeltung für feindliche Bombenabmarfe auf bie offenen Stabte Trier, Mannheim und Birmafens am 19. und 20 Februar haben unfere Fluggeuge in ber Racht bom 8. jum 9. März Paris ernent mit Somben angegriffen und gute Birfung ergieit.

Often.

Bandentampfe nörblich und fablich bon Birgula an ber Bahn Shmerinta-Deffa; Die Banden wurden ger-

Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts Reues.

Der Erste Generalquartiermeister : Eudendortt.

gathol girdengemeinbe

Unbetung ber Frauen und Junpfrauen, Die Frauen find am Mittwoch und Samftag jur hl. Beichte eingeladen. 6.45 Uhr hl. Messe. 7.45 Uhr hl. Messe, 8.45 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hodamt. 2 Uhr Andacht

Min ben Werktagen:

6 % Uhr bl. Meffe 7 Uhr bl. Meffe 8 Uhr bl. Meffe.

Dienstage u. Freitags 8 Uhr Anbacht, Freitage mit Bredigt. Freitag in ber Rreugkapelle.

Elifabethenkapelle (Rrankh.)

7 und 8 lihr bi. Meffe. 2Berktogs : 61/1 1/18 und 8 Uhr hl. Meffen. Tägitch 5:80 Uhr Anbacht.



verstorbenen Kgl. Bezirks-Achitekten

findet am Sonntag, der 10. März, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes zu Niederwalluf a Rh aus statt.

Fran Phil. Kahm und Kinder.

Niederwalluf, den 8. März 1918.

Albaubolen bei Anbrae Schaferemühle b. Eltville.

Junge trächtige gute

Raberes im Berlag biefes Blattes

Ein machfamer Dacksbund wird perimenti

an Leuten, bet benen er gute Behandlung hat. [5430 Räheres im Berlag biefes

Verband Deutscher Natur-Weinversteigerer. Die Vereinigung

Rheingauer Weingutsbesitzer versteigert:

vom 10. bis 29. Mai lfd. Jahres ca. 1000 Halbstück Rheingauer Weine zum grössen Teil 1917er. Nur Rigenbau der ersten Rheingauer Güter.

Ein Weinberg,

71 Ruthen, Steinmacher, Gemartung Ranenthal, zu verkaufen.

Raberes im Berlag biefes Blaites

[5899

wird gefdnitten. Dasfelbe wird auf Bunfd, burch eigenes Bubrmert abgebolt, und auch wieber gebracht. Muftrageymerben prompt ausgeführt,

Elfviller Müble, Beidm. Cellbaft.

Befreiung, Urlaub, Buruchftellung, Entlaffung, Berfes., Thron-gefuche, Schriftige an alle Beborben mit größtem Erfolg burch Rechtsburo Gullich.

Btesbaben, Rheinfir. 60.

Bidngenbe Dankidgreiben Muskunft im Unterftugungs, Stife. bienft ufm. Ausmarts brieflich.

[5427

die als beste und billigfte Ergangung der Lofalpreffe cient, ift die taglich erfcheinende "Bestiner Abendpolt". Bie beingt an ber hand eines weitverzweigten und fcneil arbeitenden Nachrichtendienstes Berichte Aber alle Tageserriquisse, wertvolle Artifel there zahlreiden Mitarbeiter, intereffante Robanstungen über Retegelage und -Ereigniffe. Eine Julie guten Cefeftoffes bietet der außerordentlich große Unterhaltungs-teil der Phenopost in den Beilagen: Zeitbilder, Deutschen Geim, Rinderheim falle deel mit Bildeen) und Gerichtofaal. Der Bezugoprein beträgt einscht, diefer vier Beilagen nur 80 Df. monatt. Beftellungen bei der Poft und dem Beleftenger. Probenummeen vom Beelag: Beelin SW de

Tüchtiger Aufseher

aus ber Geft. ober Weinbranche für fofort gefucht. Schriftl. Angebote an Gettfellerei

Söbnlein,

Schierftein am Mhein

heinrich's Klebstoff

Glas, Holz, Eisen

auf glatten und rauben Flachen. per kg. 4.- Mk. in Kanuen von 5 und 10 kg. In Blechdosen ca. 150 gr. Inhalt 1.35 Mk. In Eltville zu haben bei : Ph. J. Bischoff und A. Boege.

Prak ischer Kursus in Chemie 🗏 für Damen. 💳

Ausbildung zu Hilfsarbeiterinnen. Näheres Prospekt. Beginn am 3. April.

> Chem -techn. Laboratorium u. Un. g terrichtsanstalt Dr. A. Ebel, 3 Wiesbaden, Mainzerstr. 40

in Citville ober Umgebung ca. 6 Bimmer hubich frei gelegen mit fchoner Musficht mit größ. Dbftgarten

zu faufen

[5403

Dfferten unter Rr. . S. an die Expedition bes Blattes.

Otto Fries, Tapezierer u. Dekorateur, N.-Walluf.

Schuhmadier

für Inftanbfegungsarbeiten (Seereslieferung) gefucht. [6428 Schuhfabrit Gitville,

C. Sollingshaus.

Suche für fofort

junge Leute gu leichter Beichäftigung in ber Riftenichreinerel. [5416

Deinrich Fuchs.

Bebrauchte, guterhaltene Blumentopfe

ju kaufen gefucht. Gartnerei B. Burg Rachi., gefucht.

Weinheimer, Gürfelb,

Tüchtige, juverlaffige, in Land-orien guteingeführte herren als

gefucht

gam Berkauf eines aufs befte begutachteten Rriegswerkes an Be-meinben, Behorben, Schulen Bereine und Einzelpersonen Angebote an ben Berlog Julius Walduirt u. Co., G. m. b. H., Ludwigshafen a. At. [6361m Elichtiges fauberes

Raberes Friedrichfte. 2 part.

Unsere Helden an der Jomme

5425]

oder :- (die große Sommeschlacht) 4 Abteilungen Militaramtlicher Film

tommt am Dienstag, den 12. Märg in Eltville im Gafthof Soltgen zur Aufführung.

Diefes ift ber einzige mititaramtliche Film von ben Rampfen an ber Somme, ber birett im Schlachtfelbe im Auf. trag ber Oberften heeresleitung aufgenommen murbe.

Entsetzliches Trommelfener, Mine auf Mine fpringt, unfere Helden fturmen vor, Flammenwerfer treten in Tätigkeit.

Gin bedeutendes Dofument Deutschen Belbentums.

Beginn der Aufführung:

Rachmittags 4 Uhr für Rinber Abends 8 Uhr für Ermachiene

Gintritts-Breife find : am Rachmittag fur Rinder 25 Big. am Abend für bie Ermachfenen 1. Blat 1 Dart.

Plage werden nicht reserviert.

|&||6||&||6||&||6||&||6||&||6||&|

bis 5.

Zimmerwohnung

filt fofort ober fpater von kleiner Familie gefucht | Breisofferten unter 23. 61. an bie Expeb. bs.

mit Rade und Bubebor in ru-higer Lage gum 1, April gefucht. Offerten mit Preisangabe unter 21. 21. an bie Expeb. bs. Blattes

Vorbilding

für Einjähr., Pähnr. u. Abitur., auch für Damen. Tag-u Abendkurse. Prosp. frei. Sämtl Schül d. Einjähr.-(Tag.) Kursus bestand, d. letzt, Hxam. Mainzer Padagogium, Mainz, Clarastr. 1. Sprechz. 11-1. Telephon 3147

Evg. Richengemeinde bes aberen Rheingauss.

Sonntag, ben 10. Mary. 10 Uhr vorm. Gomesbienft in ber Pfarrairche gu Gebach-11 Uhr vorm. Chriftenlebre ber

Mittiwoch, 13. Mary. 8 Uhr abends Baffionsandacht in b. Chriftuskapelle gu Citville

Unfer Schwefternhaus in Elt-